



*eine musikalische Blumenlese  
für Freunde und Freundinnen  
des Gesangs mit Pianoforte-Begleitung.*

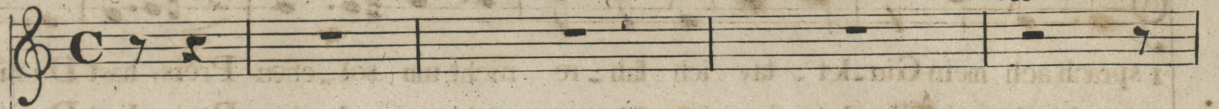
*Augsburg, Verlag von Anton Böhm*

	<i>Preis</i>
<i>Lieferung 1 Die Senerin u die Rosen v Bigal.</i>	<i>18 x</i>
<i>" 2 Romanze aus Caar u ämerman</i>	<i>18 "</i>
<i>" 3 Lied des Caar</i>	<i>18 "</i>
<i>" 4 Romanze aus Guido u Genevra</i>	<i>18 "</i>
<i>" 5 Die Hütte v. Ad. Müller</i>	<i>18 "</i>
<i>" 6 Der Alpsee von Fürst Figgler</i>	<i>18 "</i>
<i>" 7 Trost im Gebet</i>	<i>18 "</i>
<i>" 8 Der Myrthen-Kranz</i>	<i>18 "</i>
<i>" 9 Der Schiffer</i>	<i>18 "</i>

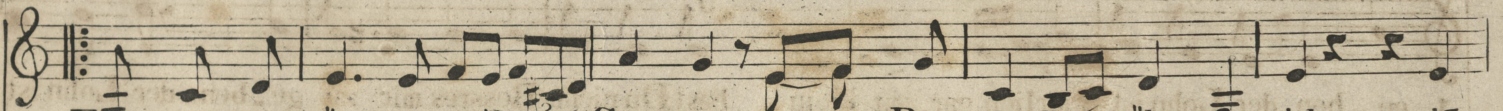
# DER SCHIFFER.

arr. v. C. Müller.

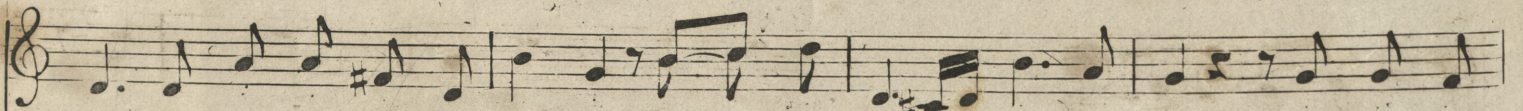
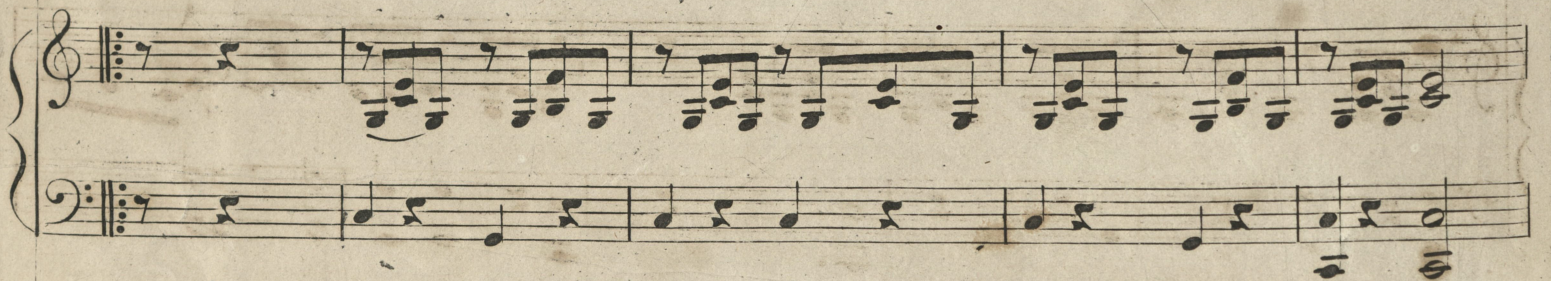
SINGSTIMME



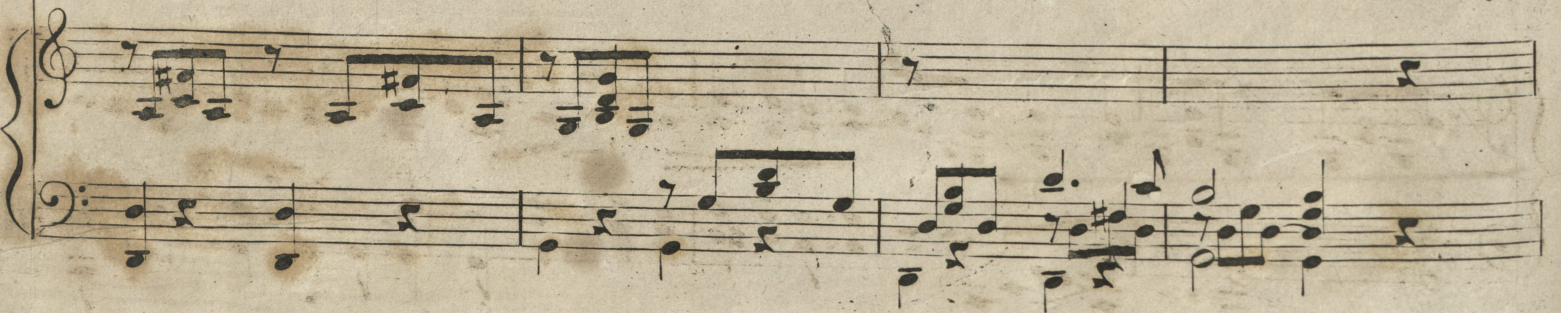
PIANO FORTE

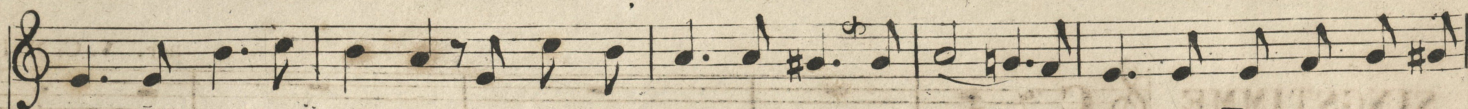


- 1 Fahr mich hin - ü - ber schö - ner Schif - fer, durch Ri - al - do füh - re mich nim -
- 2 Nim die - sen Ro - senkranz zum Loh - ne, er ist das Be - ste was ich hab' der
- 3 Fahr mich hin - ü - ber schö - ner Fi - scher, ich weiss ein wun - der - schö - nes Lied, das
- 4 Nun se - be ich die Gon - del schwimmen, durch die kla - ren Wo - gen zieh'n, und

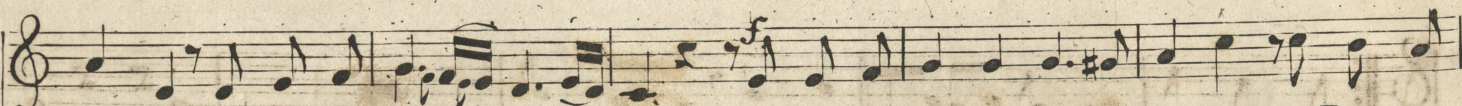


- 1 die - ses Hals - band dir zum Loh - ne, es ist schon längst bestimmt für dich; der Schif - fer
- 2 Bi - schoff ihm am O - ster - ta - ge den Se - gen und die Wei - he gab, der Schif - fer
- 3 sing ich dir in - dess die Gon - del durch die kla - ren Wo - gen zieht, der Schif - fer
- 4 drin - nen si - tzet mit Giu - let - ta der Schif - fer frisch und wohl - ge - muth. Sie lan - den

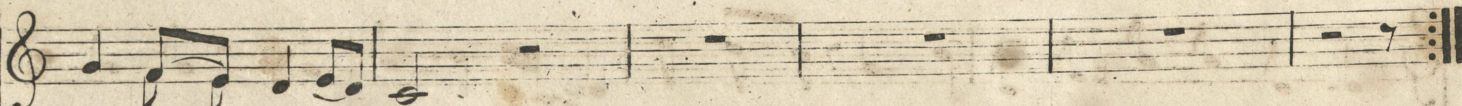
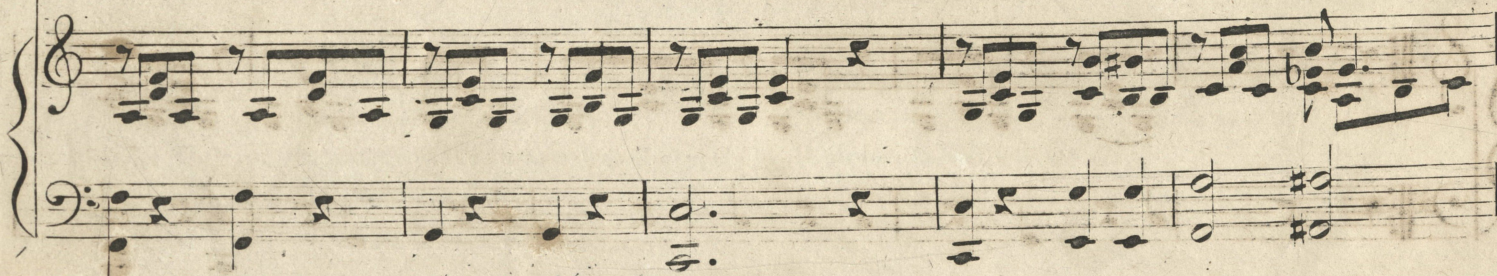




1 sprach ach mein Giu - let - ta, ich fah - re nicht um sol - chen Preis, hast Du nichts Bessres mir zu  
 2 sprach ach mein Giu - let - ta, ich fah - re nicht um sol - chen Preis, hast Du nichts Bessres mir zu  
 3 sprach ach mein Giu - let - ta, ich fah - re nicht um sol - chen Preis, Was kañ dein Liedchen mir ge -  
 4 an und Gi - u - let - ta, sie eilt mit leich - tem Fuss da - hin, was sie dem Schiffer wohl ge -



1 ge - ben der Lohn ist wahrlich gar zu klein, hast Du nichts Bessres mir zu ge - ben, der Lohn ist  
 2 ge - ben du hol - des En - gels An - ge - sicht, hast Du nichts Bessres mir zu ge - ben, du hol - des  
 3 wä - ren, der süs - se Klang ist bald ent - floh'n, was kañ Dein Liedchen mir ge - wä - ren, der süs - se  
 4 ge - ben, er war zufrieden mit sei - nem Lohn, was sie dem Schiffer wohl ge - ge - ben, er war zu -



1 wahr - lich gar zu klein.  
 2 En - gels An - ge - sicht.  
 3 Klang ist bald ent - floh'n.  
 4 frie - den mit sei - nem Lohn.

